

Deloitte.

CFO Survey
Frühjahr 2016

Ausblick

Mid Market

Deloitte Research
April 2016



Deloitte CFO Survey Frühjahr 2016

Ergebnisse für den gehobenen Mittelstand



Über den Deloitte CFO Survey

Der Deloitte CFO Survey reflektiert die Einschätzungen und Erwartungen von CFOs deutscher Großunternehmen zu makroökonomischen, unternehmensstrategischen und finanzwirtschaftlichen Themen. Der Survey wird in einem halbjährlichen Turnus durchgeführt und hat zum Ziel, Trends und Trendbrüche zu identifizieren.



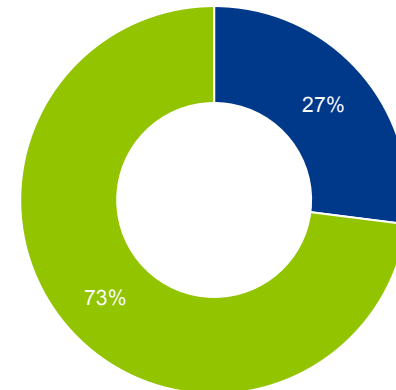
Methodik

Die vorliegende Studie ist der achte deutsche Deloitte CFO Survey. Die Befragung wurde online und postalisch im Zeitraum zwischen dem 23. Februar und dem 15. März 2016 durchgeführt. 115 CFOs deutscher Großunternehmen haben an der Befragung teilgenommen. 73% der teilnehmenden Unternehmen erzielen einen Umsatz von mehr als 500 Millionen Euro, 46% über eine Milliarde Euro. Bei einigen Fragen wird ein Indexwert angegeben, bei dem die Differenz der Prozentwerte der positiven und der negativen Antworten ermittelt wird. Bei dieser Methode werden Antworten „in der Mitte“ neutral gewertet.



Umsatz

N=115



- Gehobener Mittelstand (Umsatz < 500Mio.€)
- Großunternehmen (Umsatz > 500Mio.€)

4 Markttrends für den gehobenen Mittelstand

1

Internationale Risiken lassen Unsicherheit auf Höchstwerte steigen

2

Positive Aussichten für das eigene Unternehmen trotz hoher Unsicherheit

3

Digitalisierung gewinnt auch im gehobenen Mittelstand an Bedeutung

4










Digitalisierung der Finanzfunktion – gehobener Mittelstand sieht Nachholbedarf

Internationale Risiken
lassen Unsicherheit auf
Höchstwerte steigen

Gehobener Mittelstand sieht zukünftige Risiken zunehmend im internationalen Umfeld

Risiken nächste zwölf Monate

Frage: Welche der folgenden Faktoren stellen für Ihr Unternehmen in den nächsten zwölf Monaten ein hohes Risiko dar?

		Frühjahr 2016	Herbst 2015	
	Fachkräftemangel	53%	41%	+ 12Pp
	Geopolitische Risiken	47%	32%	+ 15Pp
	Schwächere Auslandsnachfrage	43%	33%	+ 10Pp
	Wechselkursrisiken	37%	31%	+ 6Pp
	Instabiles Finanzsystem	33%	29%	+ 4Pp
	Zunehmende Regulierung in Dtl.	30%	33%	- 3Pp
	Steigende Lohnkosten	23%	29%	- 6Pp
	Schwäche in Emerging Markets	20%	16%	+ 4Pp
	Schwächere Inlandsnachfrage	10%	39%	- 29Pp

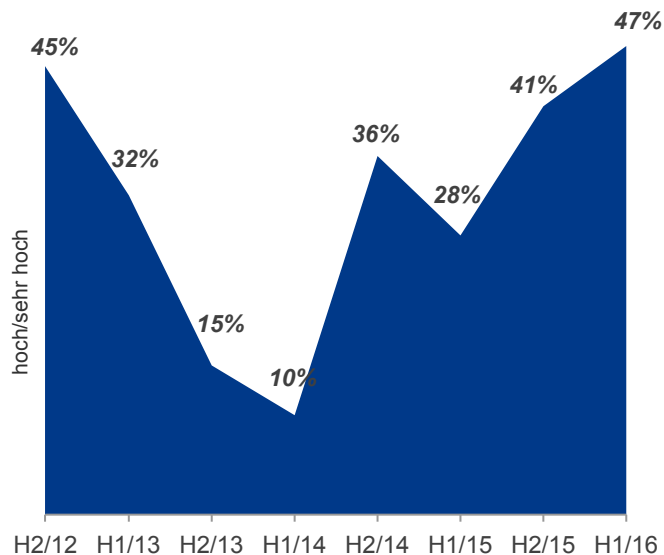
 Binnenwirtschaftliche Risiken  Internationale Risiken

- Insbesondere die internationalen Risiken haben aus Sicht der CFOs im gehobenen Mittelstand deutlich an Brisanz gewonnen
- Für gewöhnlich dominierten in den vergangenen Jahren binnenwirtschaftliche Risiken das Risiko-Ranking im gehobenen Mittelstand
- Der drohende Fachkräftemangel stellt weiterhin das höchste Risiko dar und gewinnt sogar nochmal deutlich an Brisanz
- Dagegen scheint der gehobene Mittelstand mit einer starken Binnenkaufkraft zu rechnen – die Gefahr einer schwächeren Inlandsnachfrage fällt von Platz 2 an das Ende des Rankings

Unsicherheit steigt auf Höchstniveau – Konjunkturaussichten steigen trotzdem

Niveau der Unsicherheit

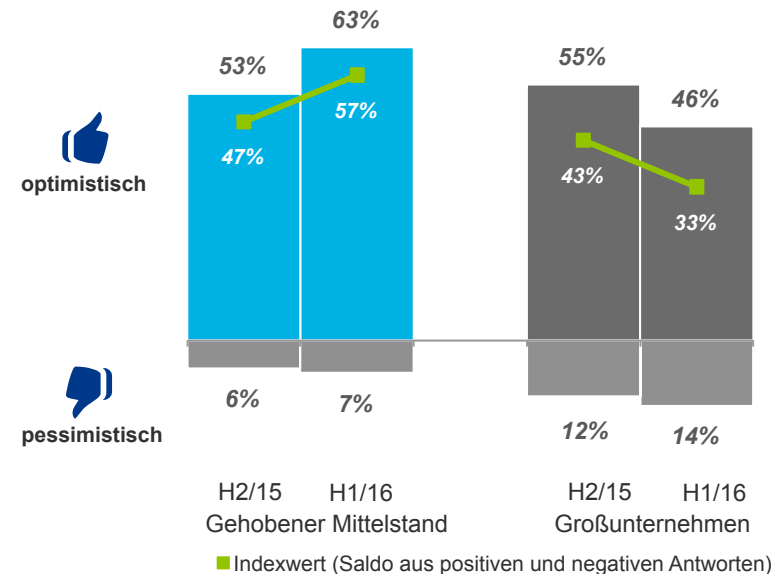
Frage: Wie schätzen Sie das momentane Niveau der Unsicherheit im ökonomischen und finanziellen Umfeld ein?



- Das Niveau der Unsicherheit erreicht einen neuen Höchstwert
- Knapp die Hälfte der CFOs im gehobenen Mittelstand empfinden das aktuelle Niveau der Unsicherheit als hoch bzw. sehr hoch

Konjunkturaussichten für Deutschland

Frage: Wie beurteilen Sie die Konjunkturaussichten für Deutschland in den nächsten zwölf Monaten?



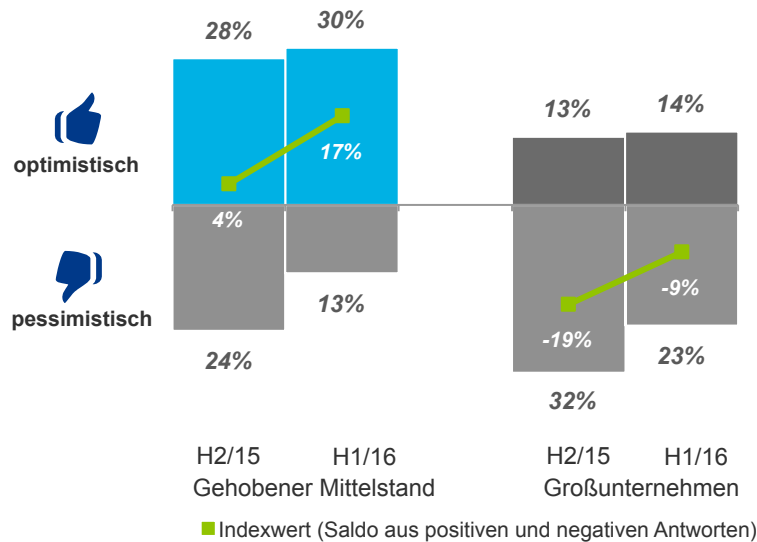
- Trotzdem steigen die Konjunkturerwartungen der CFOs im gehobenen Mittelstand an – ein weiterer Hinweis darauf, dass die erhöhte Unsicherheit auf Risiken im internationalen Umfeld zurückzuführen ist
- Großunternehmen blicken deutlich pessimistischer in die Zukunft

Positive Aussichten für das eigene Unternehmen trotz hoher Unsicherheit

Positive Geschäftsaussichten befeuern Umsatzerwartungen

Aktuelle Geschäftsaussichten

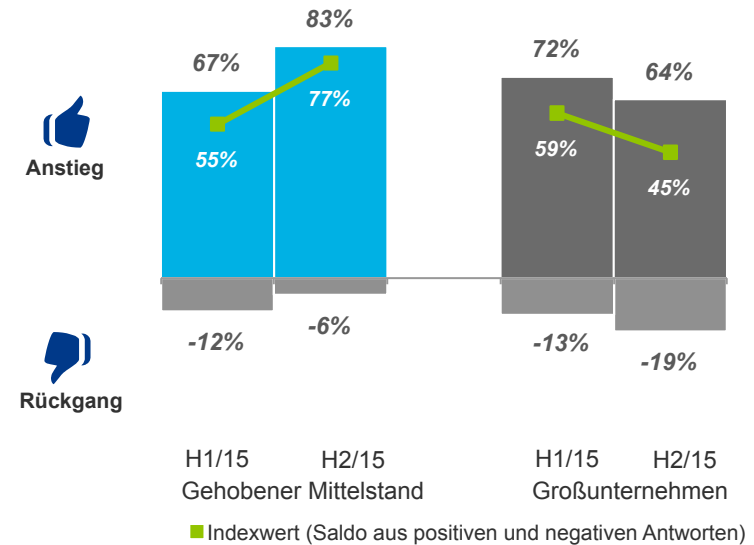
Frage: Wie beurteilen Sie die momentanen Geschäftsaussichten Ihres Unternehmens im Vergleich zu den Aussichten vor drei Monaten?



- Auch für das eigene Unternehmen sind die CFOs des gehobenen Mittelstand optimistisch gestimmt, trotz hoher Unsicherheit
- Bei den Großunternehmen dagegen überwiegen weiterhin die Pessimisten

Entwicklung Umsätze nächste zwölf Monate

Frage: Wie werden sich Ihrer Ansicht nach folgende Kenngrößen und Kennzahlen für Ihr Unternehmen in den nächsten zwölf Monaten entwickeln?

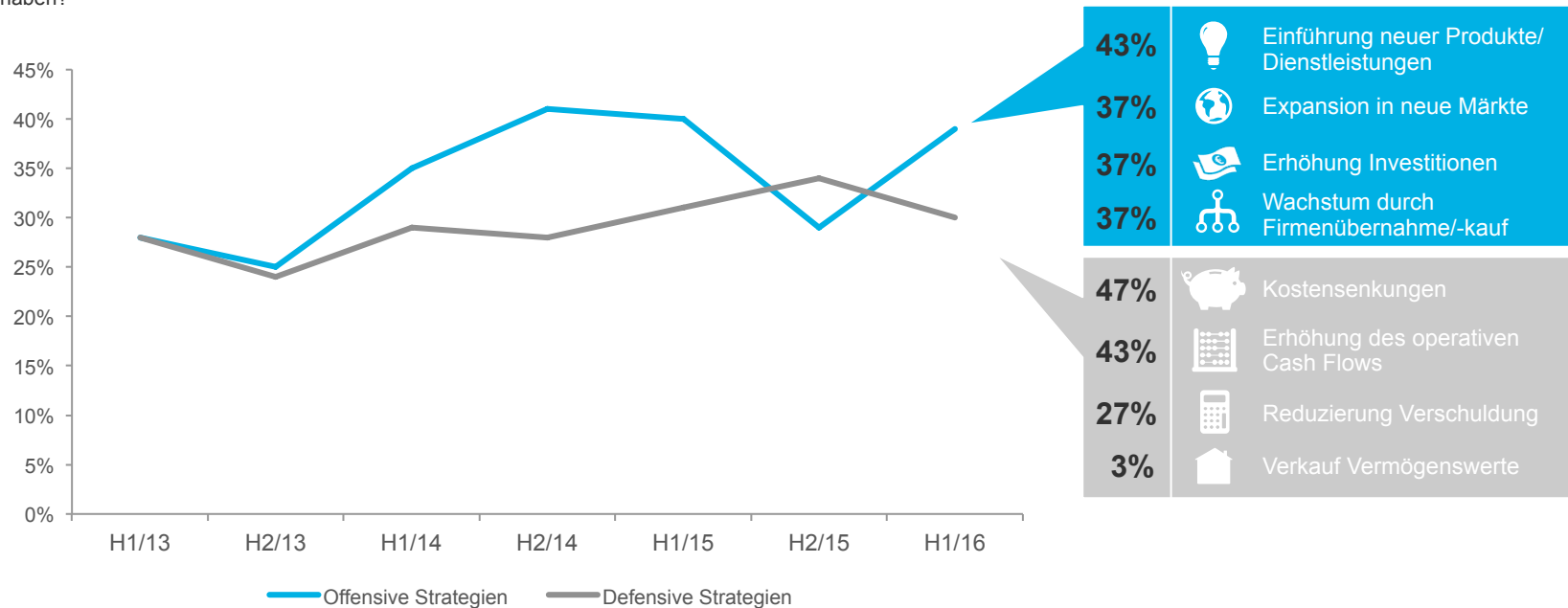


- Die positive Stimmung lässt auch die Umsatzerwartungen steigen, nachdem diese längere Zeit stagniert haben
- Entsprechend der getrübten Geschäftsaussichten sinken die Umsatzerwartungen der Großunternehmen weiter ab

Gehobener Mittelstand schaltet wieder auf offensiv

Strategische Prioritäten für die nächsten zwölf Monate

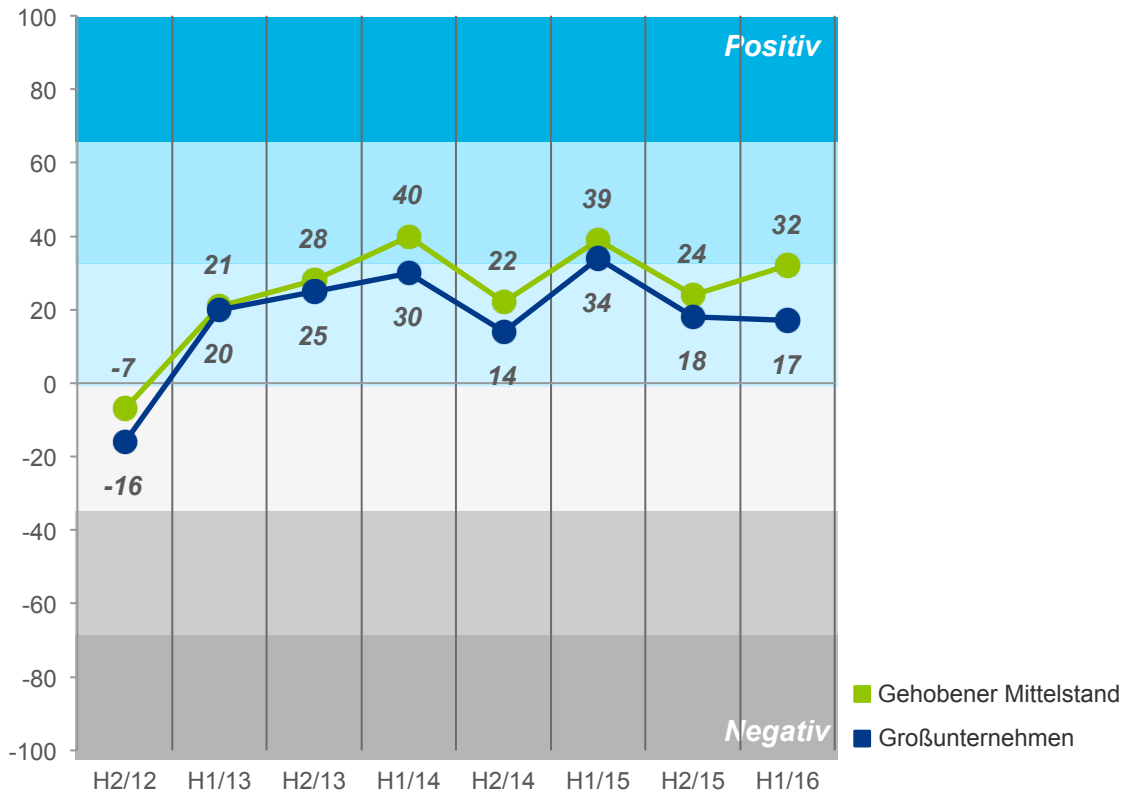
Frage: Welche der folgenden Geschäftsstrategien werden für Ihr Unternehmen in den nächsten zwölf Monaten hohe Priorität haben?



- Gegenüber Herbst 2015 haben alle offensiven Strategien für die CFOs im gehobenen Mittelstand an Bedeutung gewonnen – insbesondere die Investitionsneigung (+12Pp) und die M&A-Absichten (+15Pp)
- Bei Großunternehmen dominieren nach wie vor die offensiven Strategien, jedoch stehen Kostensenkungen weiterhin deutlich im Fokus ihrer strategischen Ausrichtung (69%)

Deloitte CFO Confidence Index driftet erstmals deutlich auseinander

Deloitte CFO Confidence Index



Aktuelle Entwicklung des Deloitte CFO Confidence Index:

- Positive Erwartungen für das eigene Unternehmen lassen Index für den gehobenen Mittelstand steigen
- Erstmals bewegen sich die Indexwerte für die beiden Gruppen entgegengesetzt

Methodik des Deloitte CFO Confidence Index:

- Aggregation der regelmäßigen Survey-Fragen zu den Themen Unternehmensumfeld und Unternehmenswachstum
- Gewichtung:
 - Unternehmensumfeld: 30%
 - Unternehmenswachstum: 70%

Digitalisierung gewinnt
auch im gehobenen
Mittelstand an Bedeutung

Investitionen fließen zunehmend in die Digitalisierung des Unternehmens

Veränderung der Investitionsschwerpunkte

Frage: Wie haben sich die Investitionsschwerpunkte Ihres Unternehmens in den letzten Jahren verändert? (Mehrfachnennungen möglich)





- Die Hälfte der Unternehmen im gehobenen Mittelstand hat in den letzten Jahren ihre Investitionen in die IT-Technologie ihres Unternehmens erhöht
- Knapp ein Drittel hat vermehrt in die digitalen Kompetenzen ihrer Mitarbeiter investiert
- Nur jedes zehnte Unternehmen im gehobenen Mittelstand hat seine Investitionsschwerpunkte in den letzten Jahren nicht verändert
- Unter den Großunternehmen haben bereits deutlich mehr in die Digitalisierung des Unternehmens investiert
- Gleichzeitig hat fast jedes sechste Großunternehmen keine Veränderung der Investitionsschwerpunkte in den letzten Jahren vorgenommen

Digitalisierung soll interne Prozesse transparenter und effizienter machen

Schwerpunkte im Bereich Digitalisierung

Frage: Welche Schwerpunkte verfolgt Ihr Unternehmen im Bereich Digitalisierung?
(Mehrfachnennungen möglich)



 Gehobener Mittelstand  Großunternehmen

- Gehobener Mittelstand setzt bei Digitalisierung andere Schwerpunkte als Großunternehmen
- Die Ermöglichung mobilen Arbeitens ist für den gehobenen Mittelstand ein zentrales Thema während der Aufbau neuer digitaler Geschäftsmodelle eher eine untergeordnete Rolle spielt
- Großunternehmen wollen durch die Digitalisierung ihres Unternehmens primär interne Prozesse und Arbeitsabläufe optimieren
- Gleichzeitig sehen sie den Bedarf ihre Produkte um digitale Dienstleistungen sowie ihr gesamtes Geschäftsmodell um digitale Geschäftsmodelle zu erweitern

Digitalisierung der Finanzfunktion – gehobener Mittelstand sieht Nachholbedarf

Digitale Kompetenzen der Mitarbeiter müssen weiter ausgebaut werden

Digitalisierung der Finanzfunktion

Frage: Inwieweit ist die Finanzfunktion auf die zunehmende Digitalisierung des eigenen Unternehmens vorbereitet?



33%

Die Finanzfunktion unseres Unternehmens ist (sehr) gut auf die zunehmende Digitalisierung vorbereitet.

Frage: Wie hoch schätzen Sie den Veränderungsbedarf für die Finanzfunktion durch die zunehmende Digitalisierung des eigenen Unternehmens ein?



52%

Der Veränderungsbedarf der Finanzfunktion unseres Unternehmens durch die zunehmende Digitalisierung ist (sehr) hoch.

Anforderungen an digitale Fähigkeiten

Frage: Welche Fähigkeiten muss die Finanzfunktion weiter ausbauen, um den Anforderungen der Digitalisierung gerecht zu werden? (Mehrfachnennungen möglich)



70%

Verständnis der Mitarbeiter für digitale Geschäftsmodelle



70%

Prozess-Know-how



50%

Leistungsfähigkeit der Finanzsysteme



47%

Flexibilität und Anpassungsfähigkeit



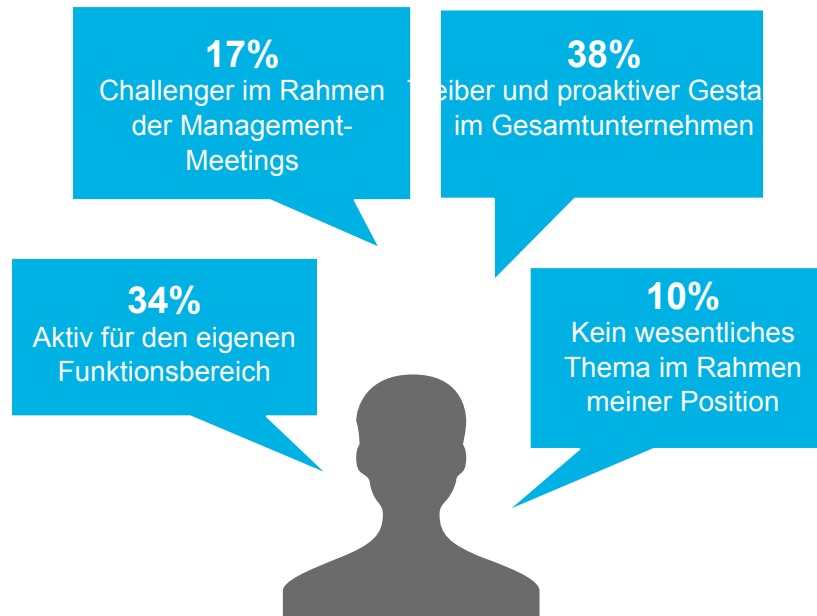
40%

Analytics-Kenntnisse der Mitarbeiter

CFO als aktiver Treiber und Gestalter der Digitalisierung im Unternehmen

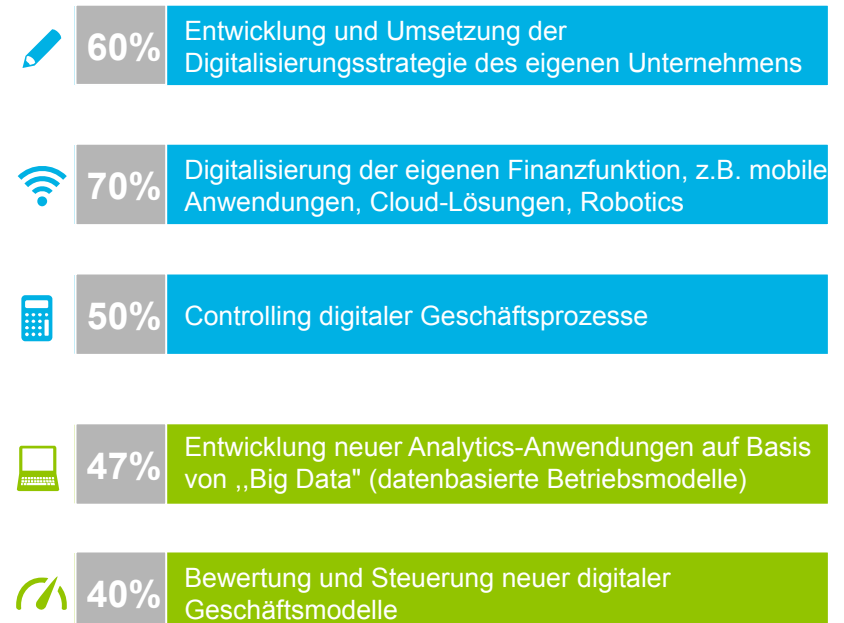
Rolle CFO bei Digitalisierung

Frage: Wie stark sind Sie als CFO in die Digitalisierungsstrategie Ihres Unternehmens eingebunden?



Schwerpunkte der Finanzfunktion bei Digitalisierung

Frage: Welche Schwerpunkte sehen Sie bei der Digitalisierung aus Sicht der Finanzfunktion?



Zusammenfassung

01

Internationale Risiken lassen Unsicherheit auf Höchstwerte steigen



- Gehobener Mittelstand sieht zukünftige Risiken zunehmend im internationalen Umfeld
- Fachkräftemangel bleibt das Hauptrisiko
- Konjunkturaussichten für Deutschland steigen trotz hoher Unsicherheit

02

Positive Aussichten für das eigene Unternehmen trotz hoher Unsicherheit



- Positive Geschäftsaussichten befeuern Umsatzerwartungen
- Gehobener Mittelstand schaltet wieder auf offensiv
- Gehobener Mittelstand deutlich optimistischer gestimmt als Großunternehmen

03

Digitalisierung gewinnt auch im gehobenen Mittelstand an Bedeutung



- Investitionen fließen zunehmend in die Digitalisierung des Unternehmens
- Schwerpunkte der Digitalisierung: höhere Effizienz und Transparenz interner Prozesse

04

Digitalisierung der Finanzfunktion – gehobener Mittelstand sieht Nachholbedarf



- Digitale Kompetenzen der Mitarbeiter sowie die Leistungsfähigkeit der Finanzsysteme müssen ausgebaut werden
- CFO als aktiver Treiber und Gestalter der Digitalisierung im Unternehmen

Ihre Ansprechpartner

Regionalleiter



Lutz Meyer
Partner
Leiter Mid Market
Tel: +49 (0)211 87723502
lmeyer@deloitte.de

Research



Julia Pabst
Associate Manager
Research
Tel: +49 (0)89 29036 8036
jpabst@deloitte.de



Dr. Alexander Börsch
Director
Leiter Research
Tel: +49 (0)89 29036 8689
aboersch@deloitte.de



Deloitte bezieht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu Limited („DTTL“), eine „private company limited by guarantee“ (Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach britischem Recht), ihr Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und ihre verbundenen Unternehmen. DTTL und jedes ihrer Mitgliedsunternehmen sind rechtlich selbstständig und unabhängig. DTTL (auch „Deloitte Global“ genannt) erbringt selbst keine Leistungen gegenüber Mandanten. Eine detailliertere Beschreibung von DTTL und ihren Mitgliedsunternehmen finden Sie auf www.deloitte.com/de/ueberUns.

Deloitte erbringt Dienstleistungen in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Corporate Finance und Consulting für Unternehmen und Institutionen aus allen Wirtschaftszweigen; Rechtsberatung wird in Deutschland von Deloitte Legal erbracht. Mit einem weltweiten Netzwerk von Mitgliedsgesellschaften in mehr als 150 Ländern verbindet Deloitte herausragende Kompetenz mit erstklassigen Leistungen und unterstützt Kunden bei der Lösung ihrer komplexen unternehmerischen Herausforderungen. Making an impact that matters – für mehr als 225.000 Mitarbeiter von Deloitte ist dies gemeinsames Leitbild und individueller Anspruch zugleich.

Diese Veröffentlichung enthält ausschließlich allgemeine Informationen, die nicht geeignet sind, den besonderen Umständen des Einzelfalls gerecht zu werden und ist nicht dazu bestimmt, Grundlage für wirtschaftliche oder sonstige Entscheidungen zu sein. Weder die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft noch Deloitte Touche Tohmatsu Limited, noch ihre Mitgliedsunternehmen oder deren verbundene Unternehmen (insgesamt das „Deloitte Netzwerk“) erbringen mittels dieser Veröffentlichung professionelle Beratungs- oder Dienstleistungen. Keines der Mitgliedsunternehmen des Deloitte Netzwerks ist verantwortlich für Verluste jedweder Art, die irgendjemand im Vertrauen auf diese Veröffentlichung erlitten hat.